

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 19 (1914-1915)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heidi. Potztusig nei, jetz gohni nia
Meh miner Läbtig furt vo hia.
Peter. Chunnst morn uf d'Alp au wieder mit?
Heidi. Jo frili, wend' mi wieder witt.
Ja, luagid mini Geissli do,
Jetz bini wieder zueni cho.
Hehe, ja stossed nöd aso,
Ehr lönd mi ja fascht nümma stoh.
Gottgrüatzi, liabs Schneehöppli mi,
Gäll, du muascht halt am nöchshta si.
Und Schwänli, Bäsli, grüatzi au.
I kenn eu Alli no ganz gnau.
Jo denked nu, i ha nia meh
Au nu an einzigs Geissli gseh.
Jetz aber folged uf der Stell
Und springed dört zum Peter schnell.
Schneehöppli, gang jetz nu — he — he.
Morn Morga denn uf Wiederseh. —
(Springt zum Gross- Wie schö, wie schö isch doch bi diar.
vater und hält ihn fest.) Grossvatter, 's Herz verspringt mer schiar.

Mitteilungen und Nachrichten.

Die bernische Vereinigung für Schulreform und Handarbeit veranstaltet unter der Leitung von Fräulein Mühlemann, Lehrerin, einen **Kurs für Ausschneidearbeiten im 1. Schuljahr**. Mitglieder, wie auch solche, die dem Verein nicht angehören, sind zur Teilnahme an diesem Kurse höflichst eingeladen. Kursdauer sechs Halbtage à 2—3 Stunden, Kursbeginn am 25. November. Die Teilnehmerinnen haben nur die Kosten für das Material, zirka Fr. 2, zu bestreiten.

Anmeldungen sind bis 21. November zu richten an Fräulein Kammermann, Alpeneckstrasse 9, Bern.

Stanniolbericht von Anfang September bis Ende Oktober. Lehrerinnen von Zofingen. (Es war wohl wieder etwas Aluminium in Ihren zwei grossen Sendungen: doch bitte ja deshalb dieselben nicht einstellen zu wollen, denn das übrige war sehr schön sortiert.) Frl. Fürst, Breitenrain, Bern. Frl. Lehnord, Thayngen. Frl. H. und Frl. K., Olten. Frl. Eberhard, Zürich. Frau Flückiger-Gasser, Zimmerwald. Frl. Gerhard, Töcherschule Basel. Privatschule Grellingerstrasse, Basel. Fr. Hochstrasser, Schönenwerd. F. Leist, Breitfeld, Bern. Witwe St. E., Lehrerin, Muri (Aargau). Frl. E. Reuben, Erlenbach. Frl. A. M. Schütz, Herzogenbuchsee. (Bitte nur, weiter Blei zu schicken; es wird auch verwertet.) Herr Imhof, Basel, Knabenklasse. Frl. Staub, Köniz. (Sehr schön!) Fräulein R. Rhyn, Lotzwil. (Ebenfalls sehr schön!) Frl. W. Trub, Langnau. Frl. Gautschi, Aarau. Frl. M. H., Bern. Frl. M. Kohler, Oberburg. Frl. M. Uebelhard, Olten. Ungenannt. Fri. Hunziker, Urnäsch. Frl. G. Gerhart, Basel. Frl. E. Lanz, Interlaken. Frl. E. Kummer, Spiezmoos. Sekundarschule Waldenburg. Frl. Schnyder, Bischofzell. Frl. Kronauer, Langenthal. Frl. Rellstab, Riggisberg. Frl. Fender,

Rainmattstrasse, Bern. Frl. Streckeisen, Theodorgasse, Basel. Fräulein Seifert, St. Gallen. (Sehr schön!) Frl. Rüefli, Sulgenweg, Bern. Sammelstelle Zürich 7 und 8. Frl. Schindler, Monbijoustrasse, Bern.

Allen Sammlerinnen herzlichen Dank und Gruss!

Im Auftrag des Lehrerinnenheims: *B. Vogelsang.*

Markenbericht pro Oktober 1914. Frl. F. R., Pestalozzianum, Zürich. Frl. Schwestern P., Spitalackerstrasse, Bern. Frau E. F.-G., Lehrerin, Zimmerwald. Schulhaus Blumenau, St. Gallen. M. Sch., Sonnegg. Frl. S. F., Sammelstelle Zürich 7 und 8. Frl. M. L., Lehrerin, Breitfeld, Bern (Marken und Stanniol). Frl. J. W., Lehrerin, Thun. Frl. A. M. Sch., Lehrerin, Herzogenbuchsee (herzlichen Gruss! alles recht!). Lehrerinnenheim. Durch Frl. v. S. von Hrn. A. M., Görz v. Dr. G. F., Triest.

Herzlichen Dank und Gruss!

J. Walther, Kramgasse 45, Bern.

Unser Büchertisch.

Der Verein für Verbreitung guter Schriften in Bern hat drei neue Hefte ausgegeben. Das erste enthält die Erzählungen: „Der Bienenvater“, Erzählung aus dem Berner Bauernlande von Ernst Marti. „Der weinende Felsen“, „Die Schüpfenstafelleute“, „Die Kraft der Berge“, alles Erzählungen aus dem Saanenlande von Hermann Aellen. Preis 15 Rp.

Das zweite: „Abraham Lincoln“, für die schweizerische Jugend zusammengestellt von J. G. Schaffroth. Mit einem Bildnis und einer Karte. Preis 10 Rp.

Nummer 3 enthält „Erzählungen aus Amerika und der Heimat“ von Ernst Frey. Preis 10 Rp.

Alle drei Hefte, ganz besonders die Lebensgeschichte Abraham Lincolns, sind als gute charakterbildende Lektüre bestens zu empfehlen.

Die Reihe der Bilder aus der Schweizergeschichte findet ihre Fortsetzung in einem Hefte des Vereins für Verbreitung guter Schriften in Zürich: „**Die Burgunderkriege**“, von Dr. Alfred Mantel. Preis 20 Rp.

Der Verein schreibt zur Ausgabe dieser Bilder aus der Schweizergeschichte: „Nicht dass es an guten Schweizergeschichten fehlte; aber die vorhandenen sind oft zu schwer verständlich für das Volk, und vor allem zu teuer! Der Verein für Verbreitung guter Schriften stellte sich darum die Aufgabe, eine ausserordentlich billige und dabei gute Schweizergeschichte für das Volk herauszugeben in dem Sinne, dass jedes Haus, auch das ärmste, seine Schweizergeschichte habe zur Belehrung und gewiss auch zur Unterhaltung.“

Hänsel und Gretel. Ein Weihnachtsspiel von Lic. Dr. W. Erbt. Verlag von Emil Roth in Giessen. Geeignet für Mädchen des 7.—10. Schuljahres. Aufführungsrecht bei Bezug von 5 Exemplaren. Preis 80 Pfg.

Schweizerischer Lehrerkalender. Soeben ist der Lehrerkalender für das Jahr 1915 in üblicher Ausstattung erschienen. Zum Geleite hat ihm die Sekretärin des Schweizerischen Lehrervereins, Dr. Helene Hasenfratz, ein schönes Gedicht beigegeben. Der Reinertrag kommt der Schweizerischen Lehrerwaisensstiftung zugute. Der Kalender sei deshalb allen Kolleginnen bestens empfohlen.